

Bericht aus der Abgeordnetenversammlung (AV) des Schweiz. Evang. Kirchenbundes (SEK) vom 3.-4. Nov. 2014

An der diesjährigen Herbst-AV des SEK standen periodisch wiederkehrende Geschäfte wie Wahlen, Budgetberatung usw. auf der Traktandenliste. Dabei wurde Pfr. Hansruedi Vetsch erneut als Ersatzstimmzähler gewählt. Das Budget sieht wie letztes Jahr wieder Mitgliederbeiträge der Landeskirchen in der Höhe von rund CHF 6 Mio. vor.

Unter Traktandum 5 waren zwei Vorstösse zu behandeln:

- Die AV überweist die Motion der Evangelisch-reformierten Kirche des Kantons Basel-Landschaft und weiterer Mitunterzeichnender für die Achtung der Verfassung und des Völkerrechts. Die Motion im Wortlaut: *Der Rat des Kirchenbundes wird beauftragt, sich für die Achtung der Verfassung und des Völkerrechts einzusetzen. Insbesondere soll er, nach Möglichkeit in Absprache mit der katholischen Kirche, ein Positionspapier zu diesem Thema erarbeiten und veröffentlichen.*
- Die AV stimmt der Resolution der Reformierten Kirchen Bern-Jura-Solothurn zu, worin sie den Bundesrat auffordert, in den Krisengebieten bzw. in deren Nachbarstaaten noch mehr Hilfe zu leisten, das Flüchtlingskontingent zu erhöhen, die Asylpolitik und -gesetzgebung so auszugestalten, dass Verfolgte und Vertriebene durch effektive und faire Verfahren Schutz erhalten.

Nachdem 2011 eine Motion der Reformierten Kirchen Bern-Jura-Solothurn zur „Bündelung von Diakonischen Gefässen“ überwiesen worden war, legte der Rat nun einen Bericht mit den Ergebnissen der Arbeiten vor und stellte das erarbeitete Reorganisationsmodell namens „Diakonie Schweiz“ vor, welches eine weitgehende Zusammenlegung der bisherigen diakonischen Institutionen auf nationaler Ebene vorsieht. Die AV beauftragte den Rat die Massnahmenvorschläge umzusetzen.

Das Jahr 2017 wird ganz im Zeichen der Veranstaltungen zur Jubiläumsfeier „500 Jahre Reformation“ stehen. Vom SEK sind dazu 13 Projekte formuliert und ausgearbeitet worden. Zur Realisierung der Projekte wurden insgesamt CHF 400'000 verteilt auf drei Jahre bewilligt. Zu den Projekten gehört z.B. eine nationale Tagung zur Diskussion des reformatorischen Erbes und dessen Auswirkung auf Geschichte, Kultur und Gesellschaft der Schweiz im Juni 2017. Weitere Projekte umfassen ein evangelisches Jugendfestival, ein Treffen von Synodalen aus ganz Europa, die Beteiligung an der Weltausstellung Reformation der Evangelischen Kirche in Deutschland EKD sowie die Beteiligung am Projekt „Reformationsstädte Europas“ der Gemeinschaft Evangelischer Kirchen in Europa GEKE. Weitere Informationen zu den Projekten findet man unter der Adresse www.ref-500.ch.

Zur Weiterarbeit an der Verfassungsrevision sind vier Grundaussagen zum gemeinsamen „Kirche-Sein“ vorgestellt worden, denen die AV zugestimmt hat:

- a. „Die evangelisch-reformierte Kirche lebt als Kirchengemeinde, als Mitgliedkirche und als Kirchengemeinschaft.“
- b. „Unsere Kirchengemeinschaft ist gesamtschweizerisch.“
- c. „In Ergänzung zu den Synoden der Mitgliedkirchen hat die Kirchengemeinschaft eine Schweizer Synode.“
- d. „Die Kirchengemeinschaft wird synodal, kollegial und personal geleitet.“